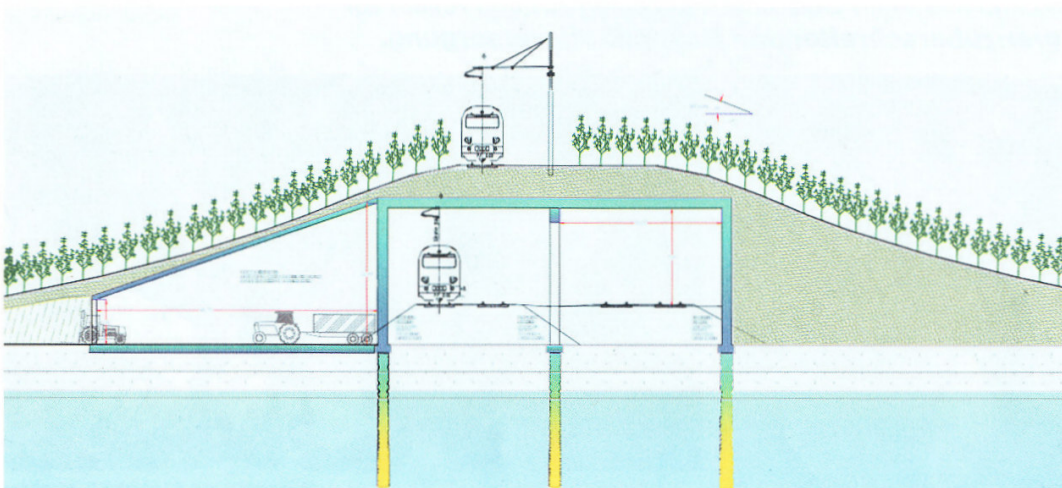




Die **BBT**-Alternative

Gestern Abend wurde bei einer **BBT-Infoveranstaltung** in Auer eine Alternative zum „Loch im Berg“ vorgestellt. Damit würde man mehrere Fliegen mit einer Klappe schlagen. Davon sind die Initiatoren überzeugt.



von Lisi Lang

Man ist nicht nur gegen die aktuelle Trassenvariante für die BBT-Zulaufstrecke Süd sondern hat jetzt auch einen Alternativvorschlag zu bieten. Die Unterlandler Bezirksgruppe des Heimatpflegeverbandes will mit einem neuen Vorschlag zur Trassenführung für die BBT-Zulaufstrecke Süd aufhören lassen. Die Heimatpfleger denken ein sinnvollerer, kostensparenderes und interessanteres Projekt in den Händen zu halten, als die derzeitige A5-Variante für die Zulaufstrecke. Kernziel der Alternativ-Variante: Die derzeitige Bahntrasse wird erweitert und übertunnelt.

Damit würde man mehrere Fliegen mit einer Klappe schlagen, erklärten die Initiatoren gestern Abend bei der Informationsveranstaltung: Die Probleme, vor allem Lärm- und Umweltbelastungen der aktuellen Trasse könnten minimiert werden, da die Strecke von einem Tunnel umgeben wird. Durch ein Aufrüsten und Ausweiten der Gleise könnten die Züge in diesem Tunnel ebenfalls die geforderte Geschwindigkeit erreichen und zudem würde man durch ein Auffüllen der Räume zwischen dem Tunnel und den umliegenden landwirtschaftlichen Flächen neuen Kulturgrund schaffen, anstatt welchen zu zerstören. Zudem, so sind die Organisatoren überzeugt, könnten sämtliche Pro-

Der Alternativvorschlag: Übertunnelung und Ausweitung der aktuellen Bahntrasse.

bleme und Bedenken, die man derzeit bezüglich der aktuellen Trassenführung hat, ausräumen, da durch dieses Projekt weder Wasserquellen noch andere Gegebenheiten zerstört werden. Auch könnte man auf diesem neuen Bahntunnel das dritte Gleis ins Unterland für den Nahverkehr realisieren und somit endlich das versprochene Vorhaben für den lokalen Verkehr umsetzen. Die alternative Lösung von Ing. Andrea Eccher, der dieses Projekt gemeinsam mit Eisenbahntechnikern, Landwirten und Heimatpflegern aus dem Unterland ausgearbeitet hat, beinhaltet auch eine erste Kostenrechnung,

die zeigt, dass dieses Projekt wesentlich weniger kosten würde, da vor allem die kostenintensiven Grabungsarbeiten für den Tunnel wegfallen würden. „Die Kapazität würde sich verdoppeln, und das alles um viel, viel weniger Geld“, sind die Initiatoren der Bezirksgruppe des Heimatpflegeverbandes überzeugt.

In einer Power Point Präsentation hat Andrea Eccher ebenfalls erste Folien zur Realisierung dieses Projekts ausgearbeitet. Sie sehen vor, dass die Umsetzung dieser Variante nebenbei organisiert werden könnte - ohne den Bahnverkehr dafür unterbinden zu müssen. Der Tunnel würde Stück für Stück, Schritt für Schritt neben dem normalen Bahnverkehr realisiert werden, ohne diesen maßgeblich zu stören.

Die Organisatoren und Initiatoren hoffen, dass anhand dieses Vor-

Damit würde man mehrere Fliegen mit einer Klappe schlagen, erklärten die Initiatoren gestern Abend bei der Informationsveranstaltung.

schlages ein Umdenken in Sachen BBT-Zulaufstrecke Süd gestartet wird. „Wir denke, dass dieser Vorschlag sehr viele Vorteile gegenüber der aktuellen Trasse enthält und man damit mehrere Probleme zeitgleich lösen könnte“, erklärten die Vertreter des Heimatpflegeverbandes.